



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Leien Spiegel || sancti Pauli des alten glau-||bens
wieder den newen**

Gengenbach, Pamphilus

[Erfurt], [1522]

VD16 G 1197

urn:nbn:de:hbz:466:1-33447



Th. 6117.





1

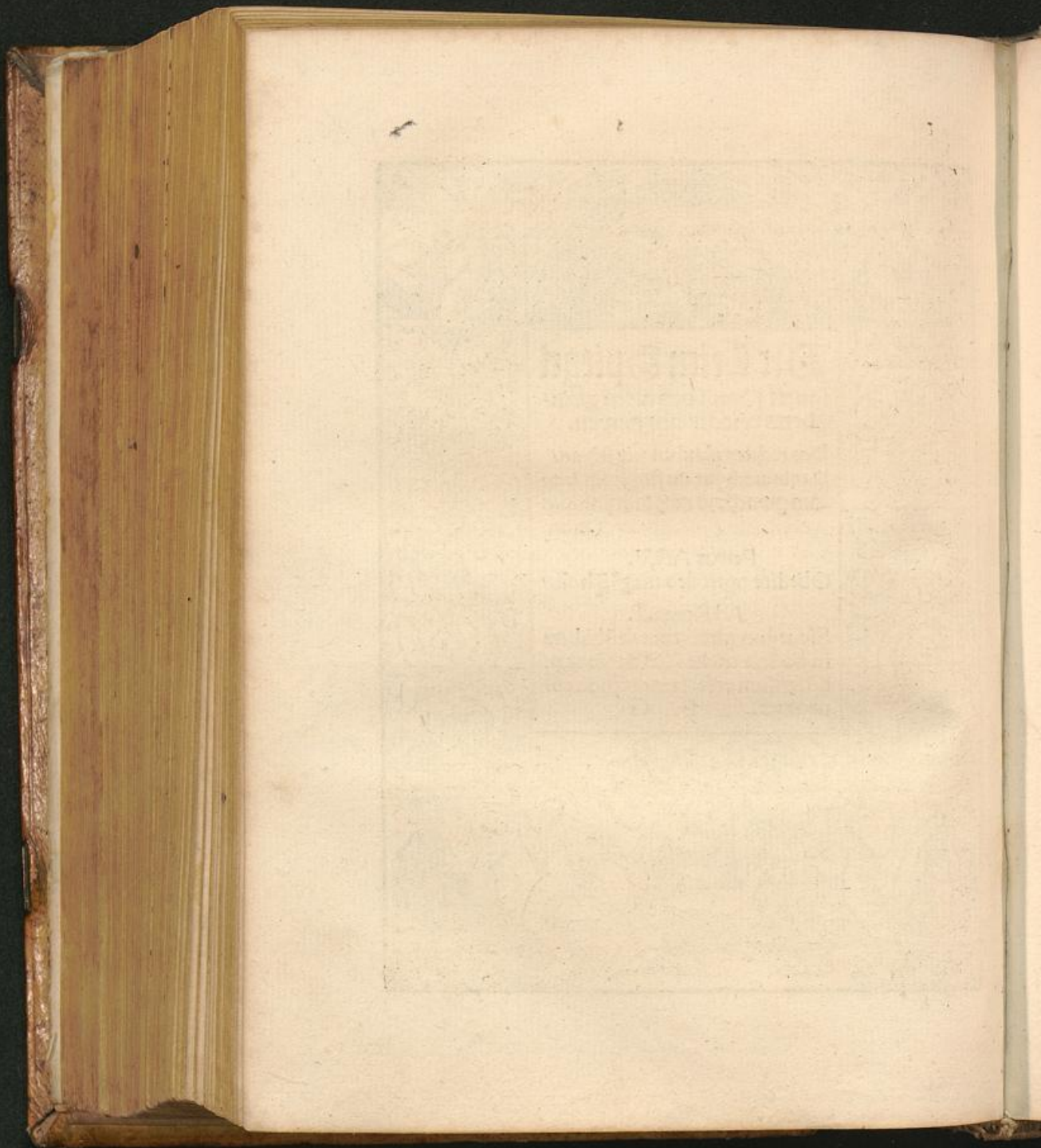
27 II
13



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN







Algesehen den grossen irrsal vnd zwoytracht vn-
der den geystlichen vnd gelerten/ Antreffend die
leer des erwidigen hochgelerten vñ geystlichen
Martin Luthers/ deren hochgelerter menner
vnd der meerteyl anhangen/ vñ aber etliche humpler vnd
alt hosen pletzer/ die da wider des newen nach alten testa-
mentz bücher verstond vnd gelesen habē. Sunder nur der
alten weyber fablen/ nunnentraum vñnd etlicher naxer
Doctorn gut duncken/ vnd meynen was Doctor Martin
Lutther schreib wieder das gung thun der sund durch vn-
sere werck vnd von dem ablas. Auch von der krafft vñnd
volkommenheyt des glaubens/ das sey new/ vñnd er habe
solichs von ym selbs erdicht vnd außgepracht. Der selbi-
gen krafftlosen vñnd vngegrundten meynung zu wieder-
stand hab ich etliche spräch nunn das minst theyl nit mee
dan auß zweyen Epistlen sancti Pauli des zwölffpotten/
so er zu den Römern vñnd Galatern schreibt gezogen. Da
durch ein yeder einfaltiger ley mercken möge ob solche leer
newlich vñ doctor Martin Lutther/ oder langest vñ Chri-
sto vnd seinē zwölffpotē außgangen sey. Vñ da mit man
verstond möge/ wo vñ warüb diese nachgeschribne spräch
sanctus Paulus geschriebē hat. Sol man wissen/ Was zu
den zeiten als sant Paulus die Römer auch etliche Juden
so auff dieselbige zept zu Rom waren/ zu christlichem glau-
ben bracht vñnd bekort hat. Sich die iuden für besser vnd
höher Christen halten wolten dan die heyden. Berümpfen
sich der wunderzeichen vnd werck/ so got vor ynen vñ yne
zu gütē gethon het. Ist irer gütē werck des gesetz die da
da an zweyfel nit böß waren/ so sy von got gelernet vnd die
gethon hetten/ als ob sy dar durch verdient hetten/ das
got auß vñnd von irem geschlechte vñnd stammen geboren
solte vñnd müste werden. Weren halben sy besser vñnd wir-
diger zu Christenlichem glauben sy sich bedanckten dan
die heyden. Was die Römer ynen darüber zu antwort ga-
ben/ findestu auch in der vorred dieser Epistel zu den Rō-
mern. ¶ Diese irrung vnd vnuerstandenheyt des Christen-
lichen glaubens vnd hochachtung vnd vbernemüg eygner
werck/ die do dem glauben größe hyndernuß vñnd schaden

bringt/solt vnd mocht sant Paulus nit leidē. Werwarff yr
vertrawen in ire gute werck. nit allein durch vñdweisung
des newen/ sunder auch durch anzeigūg vñ vnderrichtūg
ires eignē/das ist des alten testamēts. Wolt nit das sy der
werck des gesetzes / die sie got selb gelernet vnd geheysen
het einichs meer theten. Vnder welchen die iuden die be-
schneidūg für das aller höchst hielten. Darumb dz Abra-
ham der zum ersten beschnitten ward/vñ got ein rum der
gerechtigkeyt erholte/ aber nit von der beschneidūg sunder
des glaubens wegen/welchen glaubē er da an got vor der
beschneidūg hatte/ als ym got verhiessē/ das seins somens
als vil solt werden/ als des gestirn am hymmel ꝛc. Hielten
die beschneidūg auch darumb für das höchst / das sy das
eltest vnd erst werck was/ das got geheysen vnd gelernet
hett. Dañ vor Abraham ward nun das opffer vñnd das
natürlich gesetz/ Vñd bey. cccc. hundert vñd dreyßig iaren
nach Abraham die beschneidung gehalten. Dar nach ler-
net got Moysen die zehen gebot/ vñd vil andre werck. Als
nun sant Paulus die iudische werck alle abthun wolte do
nam er die beschneidūg zum ersten für sich/ der meynung
wan er die selbige (die weil sy die iudē für das höchst werck
hielten) ab gethete / so wurden sy die andern werck selb
vñd deßter lieber vnderwegen lassen. Die beschneidung vñ
andre iudische werck sind auch nit darūb abgestellt wordē
das sy suntlich oder so gantz wieder dē christelichē glaubē

warē. Dañ sant Paulus schreibt im
funfften vñd sechsten zu den Gala-
tern also. In christo Jesu ist wieder
die beschneidūg nach die vnbeschni-
dūg nutz/ sunder ein newe geschöpff
Wder dē glaub d durch die liebe wir-
ckt. Sunder das vertrawen in die be-
schneidūg vñd andre iudische werck
ist suntlich vñ wider dē glaubē/wañ
der mēsch meint er möge an soliche
vñ andre leyplche werck nit durch
den glauben allein selig werden.

Paulus ad Gal. v.
Nā in xpo Jesu neqꝫ circū-
cisio aliquid ualet neqꝫ pre-
putium: sed fides que per dis-
tinctionem operatur.

Ad Gal. vi.
In Christo Jesu neqꝫ cir-
cūcisio aliquid ualet neqꝫ pre-
putium: sed noua creatura.
Hic manifestissime proba-
tur circumcissionem esse li-
citam. Quia si non est licit-
ta. preputium erit necessa-
rium: at preputium (dicit

Paulus) non valet: Ergo
non est necessarium.
Rursum et preputium est li-
citum: quia si non est licitum
circumcisio est necessaria.
At circumcisio nihil valet er-
go non est necessaria.
Sententia Augustini.

Hie bey man wol mercken mag/ so
die werck/ die got selber gelernet hat
nit hand mögen selig machē vñ die
sund ablegen/ das die neuen werck
als gnug thun fur die sund/ vnd ab-
laß lösen von der römischen kirchen
vffgesetzt/ noch vil minder krafft vñ

grund haben mögē/ vnd nach vil ruher vñnd knorrechter
wieder die glette des Christenlichen glaubens gond.

Aber das nit etzwan ein vnuerstandner möcht gedēcken
es weren nit sant Paulus wort vñnd meynung/ hab ich
latein vnd teutsch zu samen / yedes an ein sonder ort doch
gegen einander gesetzt/ do mit man eins dem andern ab-
gleichen möge ob es also sey oder nit.

¶ Wie man etliche sant Paulus
wort versten sol.

Also oft du in disem buch lesen wirst das wörtlein gesetzt/
so soltu verston die werck des gesetz.

Wan du lesen wirst werck des gesetz / so soltu verston das
es sy die beschneydung/ feyrtag/ fasttag/ vnderscheid der
speyß opffer/ besprengung mit wasser.

Aber wan du anders verston solt/ so wirstu das neben dē
text geschriben finden ston.

¶ Es ist ein lateinisch wörtlein dz heysset gratia/ ist byßher
den leyen zu verston vnmerlich geteutschet worden. Was
selbig legen die alten lerer auß zu latein. Fauor/ beniuolen-
tia/ vel beneficentia. Zu teutsch/ gunst/ gütwillickeit oder
gutthat. Dieser außlegung wirt in dielem buch gefart.

A. iij

Sanctus Paulus schreybt
zu den Römern ym erstenn Capitel also.

Durch das geset
Verstand die Lebenn
gebot gottes.

Er sucht vergebens
ist durch zu thun uns
serer werck.

Seiner gerechtigkeit
ist vnser gerechtigkeit

Ein frag
Ein antwort
Ein frag
Ein antwort

Ein frag
Ein antwort
Daß wir geben anzei
gung das alles das ge
schehen ist vnd gesche
het das das geset bes
deutet vñ begeret hat
Nach dem fleisch
Das ist nach d beschul

O Er gerecht lebt auß dem glau
ben Im. iij. Capitel. Auß den
wercken des geset wirdt der
mensch vor got nit gerecht ge
macht/ sund durch dz geset küpt ei erkiet
niß d sund. Aber die gerechtikeit gottes
küpt durch den glauben an Ihesum cristū
zu vnd vber alle die/ so do an yn gelaubē.
Es ist kein vnderseheid/wañ alle mēschē
haben gesündt vnd bedörffen des eretrei
chen rñm gottes. ¶ Sind gerecht gema
cht wordē durch sein gütthet/ vergebē/
durch die erlösung/ die da ist in Christo
Ihesu. Welche da gott als einē begütiger
hat fur gehalten durch den glauben an sin
blut/zu anzeigung seiner / gerechtigkeit/
ymb verzeyhung willen aller vergangnē
sunden. Zu einer harrung oder wartung
auff got / dz er erzeuge sein gerechtigkeit
in dieser zeyt/das er gerecht sey vñnd den
gerecht mache / der da ist des glaubens
an Ihesum cristū. Iud wo ist nun dein
berühmē? sy ist dir entwert wordē. Durch
welches gsets? Der werck? Nein. Aber
durch das geset des glaubens. ¶ Wā wir
meinen das der mensch gerecht werd ge
macht durch den glauben an die werck.
Ich hö wol so thund wir das geset dur
ch den glauben ab? Was soll nit sein/ dan
wir setzen erst das geset auff.

Im vierden Capitel.

Was wollen wir aber sagen das vnser
vatter Abraham nach dem fleisch fun
den hab? Wā wē Abraham auß dē wer?

SAN/ PAV. AD ROMA. I CA:
Iustus ex fide vivit.

CAPITE III

Ex operibus legis non iustificabitur om̃is caro corā
illo. s. deo. Sed per legem cognitio peccati.

Iusticia autē dei per fidem Ihesu Christi in omnes. s.
venit, qui credunt in eum.

Paulus dicit
Ihesu crist
si p in Ihesu
sum christu

Non est distinctio, omnes enim peccaverunt & egent
gloriam dei.

¶ Iustificati gratis per gratiam ipsi⁹, per redemptio
nem, quē est in christo Ihesu, quē proposuit deus p
piciatorem, per fidem in sanguinem ipsius ad offen
sionem iusticię suę, propter remissionem precedenti
um delictorum, in sustentationem dei, ad ostentatio
nem iusticię eius in hoc tempore, ut sit ipse iustus &
iustificans eum qui ex fide est Ihesu christi.

Statu. s. fa
uo: vel bene
ficientia.

Vbi est ergo gloriatio tua? Exclusa est. Per quam le
gem? Factorum? Non. Sed per legem fidei.

¶ Arbitramur em̃ iustificari hominem per fidem si
ne operibus.
Legem ergo destruimus per fidem? Absit, Sed legem
statuimus.

CAPITE IIII

Quid ergo dicemus inuenisse patrem nostrum secū
dum carnem? Si em̃ Abraham ex operibus iustifica
tus est, habet gloriam, sed non apud deum.

cken gerecht ist gemacht worden/so hat er ein rñm aber nit bey got. Wan die geschrift spricht. Abrahā hat gelaupdas ist im zu einer gerechtikeit zu gelegt worden. Wan der do werckt dē wirt kein lon zu geschribē noch gūst od guthat/ sund nach schuld. Aber dē der nit werckt (dē wirt nach gūst oder gutthat zu geschriben) vñ dem der da gelaup an den/ der da den vngerechten gerecht macht/ dem wirt sein gelaub gemessen zu einer gerechtikeit/ nach dem fürsatz der gūthat gottes. Als auch Dauid beret die seligkeit des mēschen/ dem got die gerechtikeit für ein danck hat an die werck (vñ spricht also). Selig sind die/ deren vngerechtikeit verzygen/ vñ deren sund verdeckt sind. Selig ist der man dem der her kein sund zu gelegt hat. Beleibt nun dyse seligkeit in der beschneidūg od vñ beschneidūg? Wir redē/dz da der glaub sy Abrahe zugelegt worden für ein gerechtikeit. wie ist sy nun zugelegt wordē? In der beschneidūg oder vor d beschneidung? Nit in der beschneidūg/ sund vor der beschneidūg. Wan Abrahe oder seinē somen ist die verheißung nit geschēhē durch das gesetz/das er solt sein ein erb der welt/sunder durch die gerechtikeit des glaubens. Wan wen die erben sind die auß dem gesetz sind/so ist d gelaub krafftlos gemacht vñ die verheißung vergessen worden. Aber nit allein vmb Abrahams willē ist geschrieben das es im zu einer gerechtikeit zugelegt ist worden. Sund der auch vmb vnser willē. Wellichen das (zu einer gerechtikeit) zugemessen wirt. Wan wir an den glauben/der da Iesum christū vnseren herrē vō den toten vff erquickt hat. Der da von vnserer sunden wegen hingegebē ist worden/vñ vō vnserer gerechtmachūg wegē wider erstandē.

ding vnd anderē wercken des leybe.

Nach dem fürsatz
Das ist nach dem gutten willen.

Er spricht nit selig seynd die. die da nie gesündt oder vil guttwerck gethon haben/ sonder denen ir sund verziehen zc.

Frag

Antwort

Scriptura em̄ dicit, credidit Abraam & reputatū est illi ad iusticiam. Gen. 3. 6

Ei autem qui operatur, merces nō imputatur secundum gratiam, sed secundum debitum. Ei vero qui nō operatur. Credenti autem in eum qui iustificat impiū, reputatur fides eius ad iusticiam secundum propositum gratiæ dei. Jaco. 2. 14

Sicut & David dicit beatitudinem hominis, cui deus acceptam fert iusticiam sine operibus. Beati quorū remisse sunt iniquitates, & quorum tecta sunt peccata. Beatus vir cui non imputauit dominus peccatū. Psal. xxxv

Beatitudo ergo hæc in circumcissione manet, an etiā in præputio? Dicimus em̄ quia reputata est Abrahæ fides ad iusticiam.

Quomodo ergo reputata est? in circumcissione an in præputio? Non in circumcissione sed in præputio.

Non enim per legem promissio Abrahæ aut semini eius: ut heres esset mundi sed per iusticiam dei.

Si enim qui ex lege heredes sunt, exinanita est fides: oblita est promissio.

Nō est autem scriptum tantum propter ipsum, quia reputatū est illi ad iusticiam, sed & propter nos, quibus reputabitur credentibus in eum, qui suscitauit Ihesum cristum dominū nostrum a mortuis, qui traditus est propter delicta nostra, & resurrexit propter iustificationem nostram.

* B

Frage
Antwort

Als die thundt so do
von der vbertretung
weg der gebot. so die
Römische kirch vffge
setzt hat. öffentlichem
vnd schwerliche strafs
sen. oder die vbertret
ter der selbigen gebot
nit absolutieren wollen
sunder die gen Colletz
oder Rom weysen. Un
der die vbertretter
gottlicher gebot nit
straffen vnd zum ring
sten absolutieren.

an den sy nit glauben. Oder wie wellen sy dem glaubē den
sy nit gehört hand/wie wöln sy aber hören an ein prediger?

Zu den Galatern am. ij. Capitel.

Ich byn von natur ein Jud vnd nit ein sunder auß hey
dischem geschlecht. Aber so ich weiß das nyman gerecht
wird gemacht auß den wercken des gesetzes/ sund auß dē
glauben an Ihesum cristum. Glaub ich auch an Ihesum
christū da mit ich gerecht werd gemacht auß dem glaubē
an Ihesum cristum vnd nit auß den werckē des gesetzes da
rūb wird der mensch nit gerecht auß den werckē des gesetzes
gemacht. Ich wirff den gunst oder gutthat gotes nit hin
weg/dan wann durch das gesetz gerechtigkeit (kumpt) so
ist Christus vergebens gestorben.

Am. iij. Capitel.

Ich wolt gern allein von euch erkunden/ob ir auß den
wercken des gesetzes den (heilgen) geist empfangē habē/ od
auß der hörung des glaubens. Sind ir solich thoren dz ir/

Am. ix. Capitel.

Aber die iudischeit/ als synachgangen
ist dem gesetzs der gerechtigkeit / ist sy nit
zu dem gesetzs der gerechtigkeit kommen.
Warumb? Warumb. Das sy nit durch dē
glauben/sunder als durch die werck/dz
gethon hat.

Am. x. Capitel.

Wan die so die gerechtigkeit gottes nit
wissen/vnd weg suchen ire gerechtigkeit
vffsetzen oder zehant habē/die sind der
gerechtigkeit gottes nit vnder woiffen.
Dan mit dem hertzen glaubt man zu der
gerechtigkeit / aber mit dem munde ge
schicht die verheißung zu der selikeit. Es
ist kein vnderscheid vnder den Jude vñ
den kriechischen / Wan es ist ein herr al
ler menschen/der da reych gegen allen de
nen ist die yn anruffen. Wan ein yder der
da anruffen wird den namē des herrē/ d
wird selig. Wie wellē sy aber dē anruffen

CAPITE IX

Israel vero sectando legem iusticie non peruenit.
Quare? quia non ex fide, sed quasi ex operibus.

CAPITE X

Ignorantes enim iusticiam dei & suam querentes frangere, iusticie dei non sunt subiecti.

Corde enim creditur ad iusticiam, ore fit confessio ad salutem.

Non est distinctio iudei & greci. Nam idem dominus omnium, diues in omnes qui inuocant illum.

Omnis enim quicumque innocauerit nomen domini saluus erit.

Quomodo ergo inuocabunt in quem non crediderunt? aut quomodo credent ei, quem non audierunt? quomodo autem audient sine predicante.

AD GALATAS CA. II.

Nos natura iudei, & non ex gentibus peccatores; Sic de se et Petro loquitur Paulus.
Scientes autem quod non iustificatur ex operibus legis nisi per fidem Ihesu Christi, & nos in Christum Iesum credimus ut iustificemur ex fide Ihesu Christi, & non ex operibus legis.

Propter quod ex operibus legis non iustificatur omnis caro; Omnis caro id est homo.

Non abiicio gratiam dei, si enim per legem iusticia, ergo Christus gratis mortuus est.

CAPITE III

Hoc solum a vobis volo discere, ex operibus legis spiritum acceperistis an ex auditu fidei?

Sic stultus estis, ut cum spiritu ceperitis, nunc carne con-

* Bñ

Durch das fleisch
Das ist durch dz gesetz

so ir durch dē (heiligen) geist den anfang
habē/yetzund durch das fleisch volkom-
men gemacht werden wollen. Vñ darü-
ber euch gegeben hat den heyligen geyst/
vnd tugend in euch verbringt hat er solt-
chs auß den wercken des gesetz oder auß
der hörung des glaubens (geben vnd ver-
bracht) wie Abrahā got gelaut hat/vñ
ym dz selb zu einer gerechtigkeit ist zu ge-
geben worden. Also sond ir wissen/dz die
so des glaubens sind/Abrahams kynder
sind. Die geschrifft ist fürsichtig/dan got
macht die heide gerecht durch dē glaubē
Got hat Abrahā vor hyr verkant (also)
Alle völker (es seyn heyden oder andie)
werdē durch dich gesegnet. Darumb die
des glaubens sind / werden gesegnet mit
dem gleybigen Abraham.

Verstand die auß denn
wercken des gsetz sind
vnd sich dar auß verlas-
sen. Als wañ man vns
lernet. gnug thun fur
die sünde. So glaube
wir nit das die sünde
verzygē werd die gnug
thung sey. dan vor bez-
schehen.

¶ Wañ alle die/so do auß den werckē des
gesetz sind die sind vnder der verfluchung
Das aber durch das gesetz niemās gere-
cht wirt gemacht vor got/dz ist offenbar
dan der gerecht lebt auß dē glaubē. Wañ
wañ ein gesetz het mögen geben werden/
das do möcht lebendig machen. So wer-
wollich die gerechtigkeit auß dem gsetz.

Im. v. Capitel.

Ir sind von cristo außgeworffen / die da durch dz gesetz
gerecht werden gemacht. Ir habet euch der gutthat oder
genaden (Christi) ent schlagen. Wann wir warten durch
den heiligen geyst auß dem glauben auß die hoffnung d
gerechtigkeit. Wañ in christo Ihesu ist wieder die besch-
neydung nach die vnbeschneydung nutz. Aber der glaub
der da wärckt durch die liebe.

So nun sant Paulus in einē so kurtzen brieff so oft den
glauben meldt / vnd den so hoch halt/vñ so vil daruff legt
ist notwendig zu wissen war vnd wie man doch glauben

¶

sumamini. Qui ergo tribuit vobis spiritum & opera
tur virtutes in vobis, ex operibus legis an ex auditu
fidei?

Sicut Abraham credidit deo, & reputatum est illi ad
iusticiam, cognoscite ergo, quia qui ex fide sunt hi
filij sunt Abrahæ: Prouidens aut scriptura, quia ex
fide iustificat gentes deus.

Prenunciavit Abrahæ, quia benedicentur in te omnes
gentes.

Igitur qui ex fide sunt benedicentur cum fidei Abraham

¶ Quicumque enim ex operibus legis sunt sub maledi- ^{Hieronymus}
cto sunt. Quod autem in lege nemo iustificatur apud ^{dicit}
deum, manifestum est, quia iustus ex fide uiuit. ^{Opera legis}
^{apostolus non}

Si enim data esset lex, que possit uiuificare, vere ex
lege iusticia esset.

CAPITE

V

^{reprobat: sed}
^{fiduciam opera}
^{rum legis. hoc}
^{est, opera non}
^{negat: sed per}
^{ea quæ iusti}
^{ficiantur posse}
^{negat.}

Euacuati estis a christo, qui in lege iustificamini, a
gratia excidistis.

Nos enim spiritu ex fide spem iusticie expectamus.

Nam in christo Ihesu neque circumcisio aliquid valet
neque preputium, sed fides que per dilectionem operatur.

✠ B in

sol. Darüb soll man grundtlich wissen vñ hertzlich glaube
dz got dē mensche all seine sünd vergeben verzeyhē vñ verge
ben wil an allen seinē verdienst leylicher werck/ so offt er
büß thut. Als dan got durch den mund Ezechielis hat ge
sprochē. So bald der vngätig büß wurcket / vñ allen sündē
die er hat gewürcket vñ behüt alle meine gebot / vñ thät
das vñteyl vñ das recht / er lebt des lebens vñ stirbt nit.
Aller seiner missethat die er hat gewürcket gedenck ich nit.
Er lebt in seiner gerechtigkeit die er hat gewürcket. Ist es
dan mein willē der tod des vngätigē. Spricht d her: got/
vñ dz er nit werd bekeret vñ seinet wegē vñ leb. Wā ob sich
d gerecht abkeret vñ seiner gerechtigkeit / vñ thut die misse
that nach allenn verbannenschafften / die der vngätig ge
wont ist zu wärckē. lebt er dē. Aller seyner gerechtigkeit die
er hat gethan / werden nit gedacht. In seinem vbergāg in
dē er ist vbergangen / vñ in seiner sünd die er hat gelündet
in dē stirbet er. And ir sprach. Der wege des herrē ist nit
gleich. Darüb hauß israhel hör. Ist dan mein weg nit ge
leych oder recht / vñ sind nit mer euwere werck böß. Wā
so sich der recht abkeret von seiner gerechtigkeit / vñ thut
die bößheit er stirbet in yn. Er wirt sterben in der vngere
chtigkeit / die er hat gewürcket. And so sich der vngätig ab
keret von seiner vngätigkeit die er hat gewürcket / vñ thut
das vñtheil vñnd recht / er wirt lebendig machenn sein seel /
wan er merckt vñ abkert sich vñ allen seinen mysthaten
die er hat gewürcket / er lebt des lebē vñ stirbt nit. And die
sōn israhel sprechē. Der weg des herrē ist nit gleich. Hauß
israhel / sind mein weg nit gleich / vñ ewer weg sind sy nit
meer böß. Darumb ich vñteileinē ieglichen nach seinen we
gen. du hauß israhel spricht der herre got. Werdet bekeret
vñ wärcket böß von allen euweren missethaten / vñ die
missethat wirt euch nit zu einem val. Werfft von euch alle
euwer vbergeung in denn yr seyt vbergangen vñ machet
euch ein newes hertz / vñ ein newen geyst. And darumb
hauß israhel / warumb sterbet ir. Wā ich wil nit den tod
des sterbenden / spricht der her: got. werdet bekeret vñ le
bet. Dis sind die wort Ezechielis des propheten am. xviij.

¶

Augu. et Ambro. Des
nitentia ita de scribit.
Penitere est mala cos
missa deplangere et de
plangenda nolite com
miserere.

Zegimus enim in sym
bolo apostolico. remis
sionem peccatorum non
satisfactionem.

Capitel seiner weyffagung

Was ist aber die büß. der heylig Sāctus
Augustinus vnd Ambrosius schreibē/ dā
es nicht anders sey/ dā die bösten getha
ten beweynen/ vnd so die selben beweint
werden nyemer meer thun wellē. In die
ser beschreybūg wirt keins genugthuns
gedacht/ sunder nit meer dā des rewēs
vnd gute fursatzes. Wir werden auch im
glauben der zwölffpotten also gelernet.
Ich glaub in dē heilgē geyst/ in die heilige
cristliche kirch/ gemeinschaft d̄ heiligen
verzeyhung der sund/ vñ nit gnugthuung
fur die sund. Du solt auch nit allein ver
zeyung der sund glauben/ sunder auch dā
die gerechtigkeit/ dar durch du selig wer
den must/ nit vō dir oder deinē gute wer

cken kun/ sunder von Christo. Also dā er dir sein vnschuld
dar in er gelitten hat/ vnd sein verdienst den er in seynē vn
schuldige leiden erholt hat/ so du yn darumb bittest/ dar ley
hen will. Aber nit darumb das du yn bittest/ sund das du
dā selbig glaubst/ du must aber dannocht bitten. Weiter so
mustu wissen/ das an der sund/ so dich vnd einē yeden ver
dampt/ vnd zu sūntlichen gedanken begirden vñnd wer
cken neygt vnd zenhet/ wider du noch sunst yemans schul
dig ist/ sund Adam allein. Auß welliches sund vnser aller
verdampnuß vñnd sūntliche neygung in vns geflossen ist.
Vnd dar gegen widerumb so mustu glauben/ das die gere
chtigkeit so da wieder solichen frembden zufal erfordert
wirt/ auch frembd vnd außwēdig heer/ durch dā vnschul
dig leyden vñnd verdienst des selbigen leydens Christi dir
mit geteylt vnd verlyhen/ an all dein zuthun auß dem gūst
vnd der gutthat Jesu christi muß werden. Dylse meynung
disputiert sant Paul^{us} am. v. Capitel zu den Rōmern also.

¶

Schwach. das ist als
len sundtlichen begir
den vnderworfen: des
nenn das gesetz nit zu
bylff kummen mocht.

Durch vnseren herren
Ihesum Cristum. nit
durch vnser werck od
gnugthun.

In dem gesetz das
got moysi gebe hat.

Die gab.
Das ist die gerechtiz
keyt gottes. die vnns
got verleyhen will vn
mauß. da durch wir ge

Worumb ist doch christus/do wir nach
schwach woren/für die sündler ein zeit lāg
gestorben: die weyl doch kummerlichen
einer für einen gerechten stirbt. Es töste
villeicht yemans für einen gerechten ster
ben. Aber got macht sein liebe gegen vnß
rāmessig/ darumb dz er do wir noch sūn
der waren / für vns ein zeytlang gestorbe
ist. Darumb werden wir noch vil meer
behüt durch yn vor seinem zorn. Die weyl
wir ietzund gerecht sind gemacht wordē
durch sein blūt. Wan so wir mit gott/ do
wir nach sind waren/wider verfürnt wor
den sind durch dē todt seins sunß/so wer
den wir nach vil me behalten durch seyn
leben. Wir werden auch nit allein behal
ten/sunder wir berāmen vns auch des yn
got durch vnseren herren Ihesum cristū
durch welchen wir die versūnūg empfan
gen hand. Darumb glich wie durch einē
menschen die sūnd yn die welt ist kum
men/vnd durch die sūnd der todt/ also ist
der todt durch alle menschen gāgē/ dur
ch welchen menschen alle menschen ge
sūndt haben. Byß zu dem gesetz was die
sūnd ynn der welt. Sy ward aber nit für
sūnd geachtet/da dz gesetz nit was. Aber
der todt hatt regiert vō Adam an biß zu
Abolyen auch wider die / so da nit gesūn
det habē als Adam / der do ein anzeigūg
oder gleichnuß ist des zukunfftigen chri
sti. Aber die gab ist nit als die sūnd. Wan
so durch eins einigē sūnd so vil gestorben
sind/so ist die gutthat gottes vnd die gab
durch den gūst eins menschen Ihesu cri

Sanctus Paulus ad Romanos CA, V.

Ut quid enim Christus cum adhuc infirmi essemus, secundum tempus pro impijs mortuus est? vix enim pro iusto quis moritur.

Nam pro bono forsitan quis audeat mori.
Comendat autem charitatem suam deus in nobis, quoniam cum ad huc peccatores essemus secundum tempus Christus pro nobis mortuus est. Hebr. 10. 10. & 1. Pe. 1. 19. 9

Multo igitur magis nunc iustificati in sanguine ipsius salui erimus ab ira dei per ipsum.

Si enim cum inimici essemus reconciliati sumus deo per mortem filij eius, multo magis reconciliati salui erimus in vita ipsius.

Non solum autem, sed & gloriamur in deo, per dominum nostrum Iesum Christum, per quem nunc reconciliationem accepimus.

Propterea sicut per unum hominem peccatum in hunc mundum introiit, & per peccatum mors, ita & in omnes homines mors pertransiit, in quo omnes peccaverunt.

Vsq; ad legem enim peccatum erat in mundo, peccatum autem non imputabatur, cum lex non esset, sed regnavit mors ab Adam vsq; ad Moysen, etiam in eos qui non peccaverunt in similitudinem Ade, qui est forma futuri.

Sed non sicut delictum ita & donum. Si enim unus delicto multi mortui sunt, multo magis gratia dei & donum, in gratia unius hominis Iesu Christi in plures abundavit. Donum. i. iusticia qua nos iustificamur

* C

recht vnd selig werde
müssen.

Ausz vil sunden.
Dan wan niemans vn
gerecht were gesen. so
were niemans gerecht
gemacht worden

Die wirt keins ablas
oder gnugthuns geda
cht. das da die sünde
außlesch oder gerecht
mache

Das gesetz
ist hie die zehen gebot
die got Moyß hat ge
geben.

Durch vnseren herren
Ihesum christum. vñ
ist durch vnser werck

ist nach yn vil meren vberschossen. Vnd
die gab ist nit durch einen kummen wie
die sünd / wan das vteyl ist von eynē kün
men zu der verdäpnus / aber die gutthat
ist kominē auß vil sündē zu einer gerecht
machung. ¶ Wan so durch eins eynigen
sünd der tod geregirt hat durch ein eini
gen / so werden die so den vberschutz der
gutthat vnd der begabung vnd der gere
chtigkeyt empfahen durch das leben vil
mee regieren durch den einigen Ihesum
christu. ¶ An darüb wie der schad durch
eins eynigen sünd wider alle mensche ist
zu einer vñdäpnus entsprünge / also ist auch
d durch eins einigen gerechtigkeit gegen
allen mensche zu einer rechtmachung des
lebens entsprünge. ¶ Vnd wie da durch
eins eynigen menschen vngheorsamkeit
vil sünd gemacht seindt worden. Also
werden auch durch eins eynigen vnder
thenigkeyt vil gerecht. Wz gesetz ist aber
darumb her nach kommen / das die sünd
vberschüsse. Nach dem aber die sünd vber
schossen ist / da ist die gutthat nach vil hō
her vberschossen / da mit das do wie die
sünd vberschossen ist zu dē tod / also an
ch die gutthat regier durch die gerecht
keit zu dem ewigen lebē. Durch Ihesum
christum vnseren herren. Amen.

Als man nun gehört hat die krafft des
glaubens / was vnd wie man glaubē sol / vnd verwerffung
vnserer werck / auch wie wir so gantz frey seynd / also das
got kein werck von vns erfordert / möcht nun einer sagen /
ist das war / so wil ich sünden vnd gute werck vnderwegen
lassen. Disem antwort sant Paulus also.

Am. v. Capitel zu den Galatern.

6

Et nō sicut per vnum peccatum, ita & donum. Nam
iudiciū ex vno in condemnationem. gratia autē ex
multis delictis in iustificationem.

Si enim vnus delicto mors regnauit per vnum, mul-
to magis abundantiam gratiæ & donatiōis & iusticiæ
accipientes in vitā regnabunt per vnum Ihesum chri-
stum.

¶ Igitur sicut per vnus delictum in omnes homines
in condemnationem, sic & per vnus iusticiā in omnes
homines in iustificationem vitæ.

¶ Sicut enim per inobedientiam vnus hominis pec-
catores constituti sunt multi, ita & per vni⁹ obediētiā
iusti constituuntur multi.

Lex autem subintrauit vt abūderet delictum, vbi au-
tem abundauit delictum, superabundauit gratia, vt si-
cut regnauit peccatum i mortem, ita & gratia regnet
per iusticiā in vitam per Ihesum christum dominum
nostrum.

AD GALATAS.

CA.

✱

C.

Brüder ir sind in ein freyheit berufft/aber ir solt die frey
heit nit zu einer vrsach der sünd gebrauchen.

Und im. vi. Capitel zu den Römern
antwort er also.

Wollen wir in der sünd bleiben/da mit die gutthat gots
vberschieße? das sol nit sein. Wan so wir der sünd abgestor/
ben sind/wie wellē wir dan in der sünd leben? Brüder wißt
ir nit? D3 wir alle so getaufft sind durch cristū iesuz/durch
sein tod getaufft sind? wan wir sind mit im vgrabē durch
dē tauff zu dē tod/d3 wir wie christ⁹ erstandē ist vō dē tod/
ten durch die eer des vatters/auch also durch die nawerūg
des lebens wandlen sollen. Und darumb sol die sünd nit
in euwerem tödtlichē leyb regieren/d3 ir des leibs begirdē
vnderthenig sein wellenn. Ir solt auch euwere glieder nit
dar gebē zu einē werckzeug der vngerechtigkeit/sunder sol/
lent ir euch got erbieten als die/ so do auß dē todten leben/
vnd ewere gelyder got/ als ein werckzeug d̄ gerechtigkeit.
¶ Dieser vnd der gleychen sprāch sind die helgen Euange
lien vnd der zwölfpotten leer vol.

An dieser leer vnd wercken hat man zu dieser zeyt kein ver/
neugen/man such vnd erdicht andre newe leypliche werck
als ob vns christus vñ seine zwölffpottē verwarlost hettē.
So wir doch wan wir schon alle vnserē krefft des leibs vñ
des gemüts an gottes vñ der zwölfpottē leer vñ gebot legē
als gnug da mit zu schaffen haben/ das vns nit eins augē
blicks zeyt vnd eyns atems krefft an allem vnserem leben
vberbleybē mag. Wiß alles schafft das wir der alten lerer
verstand vnd leer verachten vñ nit lesen. Aber Cristus hat
vns das vor byn gesagt/ vnd die tichter eygner vnd leypli/
cher werck mit dem vertrawē/so mā dar
zu hat/ schwerlich Luce am. xi. Capitel

Luce. ca. xi.
¶ Ne vobis phariseis
qui decimatis metram
et rutam et omne olus
et preteritis iudicium
et charitatem. Nec au
tem oportuit facere et
illi non omitttere. ¶ Et
vobis legisperitis ve.

verflucht/also. ¶ We euch phariseern/die
do münzt/kraut vñ rauten vñ alles kraut
zehenden geben/vnd d3 vñtheil vnd liebe
gottes vbergend. ¶ Wñ we euch erfarnē
des gsetz/wan ir beladē die mensche mit
lasten die sy nit getragen mögen/aber yr

¶

Vos enim in libertatem vocati estis fratres, tantum
ne libertatem in occasionem carnis. i. peccati. f. detis.

AD ROMA. CAVI

Manebimus in peccato, vt gratia abūdetur? Absit. Si
enim mortui sumus peccato, quomodo adhuc viue-
mus in illo.

An ignoratis fratres, quia quicūq; baptisati sumus in
Christo Ihesu, in morte ipsius baptisati sumus.

Consepulti enim sumus cum illo per baptismum in
mortem, vt quomodo Christus surrexit a mortuis p
gloriam patris, ita & nos in nouitate vitę ambulem⁹. *Ephē. ii. q. 5.*

Non ergo regnet peccatum in vestro mortali corpo-
re, vt obediatis concupiscentijs eius.

Sed neq; exhibeatis membra vestra arma iniquitatis
peccato, sed exhibete vos deo tanq̃ ex mortuis viuen-
tes, & membra vestra arma iusticię deo.

* C iij

quia oneratis homines
oneribus que portare
non possunt: et ipsi vno
digito vestro non tangi-
tis sarcinas. ¶ Ne vo-
bis legis peritis qui tu-
listis clauem scientie:
ipsi non introibunt prohi-
buitis.

Matth. ca. x

Ecce ego mitto vos si-
cut oues in medio lupo-
rum.

Iheronimus in suo
commentario scribit.
Lupus scribas et pha-
riseos vocat: qui sunt
clerici iudeorum.

rären nit ein plunderlein mit eim einigen
finger an. ¶ We euch erfarnē des glets die
da genūmen habē den schlussel d kunst/
vnd selbs nit hynein sind gangē vnd ha-
bens denen so hynein giengen verbottē.
Wer aber die schreiber vñ phariseier sind
schreibt sanctus Iheronimus vber diese
wort Christi Matth. am. x. Capitel. Ne-
ment war ich schick euch wie die schoff
mitten vnder den wolffen. Also Ihesus
nennet die/ so da priester der iuden seind
wolff/schreyber vnd phariseen. Bey die-
sen Worten merckt man wol wer die sein
Aber man will die leyen die da schreyben
vñ lesen könnē/ oder die sich einfeltiglich
ziehen/ auch die so da gern götliche wort
vñ leer lesen vnd hōrē vñ die da gern darin disputieren
vnd reden/wolffschreiber vnd phariseen nennē. Ob aber
disz sancti Iheronimi außlegung leydet da frag den Ro-
raffen zu Stroszburg vmb.

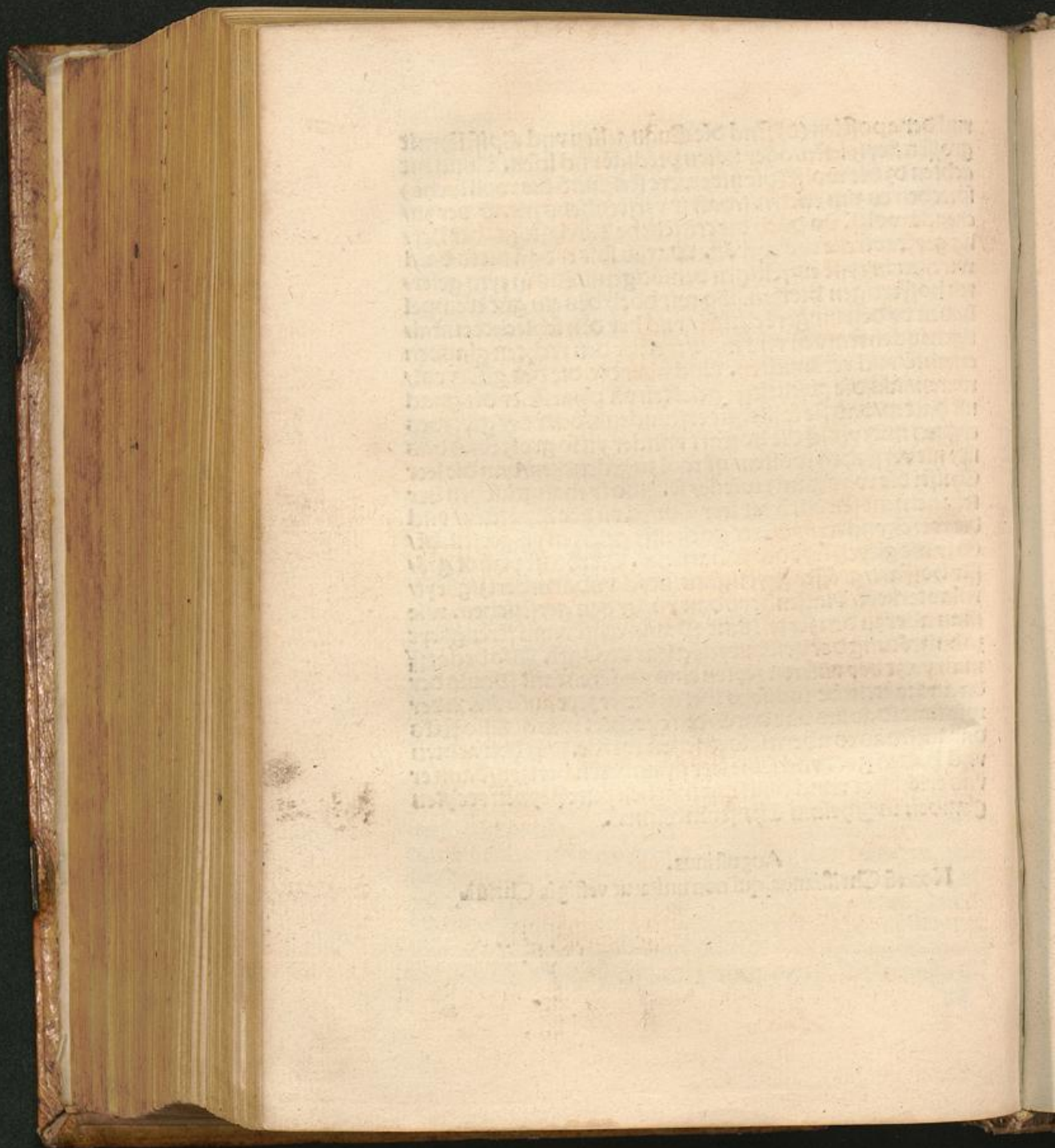
¶ Dieser dreier artickel meynūg/ vom glaubē vñ was mā
glauben sol/ auch was die werck sind die christus gelernet
vnd gebotten hat/ sind alle Euangelien vnd der zwölffpot-
ten Epistlen vol/ die lyetz/ so kumpst du zu dem rechtē chri-
stenlichen glauben. Aber mā sol sich hūten dz man keynē
witzigē ein narren kappen mit schellen anlege/ das ist das
man nit eyns yedē newē lerers traum oð gutdāncken dar-
vber lese/ sunder das mann der alten heyligen lerer rechten
verstandt daruber lese. So wirt ein yetlicher ley eygentlich
verstē/ ob dieser hochgelert man vñ cristenlich lerer Mar-
tinus Luther ein newen glauben erfur well brengen/ oder
bey dem alten bleyben/ als dan vil teufelsche vnd Endteri-
stische menner vō ym auß geben/ welche da gleych sind dē
lügenhaftigen mennern die da cristū felschliche vberzeug-
ten. Darumb ir nachfolger Christi vnd Euangelischen
hertzen ich wil euch ermant haben/ das ir die leer Christi

¶

vnd der apostlen (dz sind die Euangelien vnd Epistlen) mit
grossen fleyß lesen/oder hören predigē vnd lesen. Vnd nit
achten dz die wolff (die nit ewere seel/sund die woll suchē)
sprechen es zim euch nit/dan ir verstenbens nit. Der zu-
ckendē wolff. So doch die cristliche Kirch singt/ der heyl-
lig geyst wircke wo er wöll. Warüb solt er dan nit so bald
wircken in cynē einfeltigen demütigenn/Als in eym geler-
ten hoffertigen hertzen. So wir doch des ein gut exempel
haben by den iungerē christi/ vnd bey den schlechtc einfal-
tigen iuden frawen vnd man/weiche den rechten glauben
erkantē vnd verkundten. Vnd aber die/die des gesetz vol-
waren/ als die geschriefft gelerten vñ phariseier die gnad
nit hatten/das sie sollich verstandenn/oder der geitz des
eygnen nutz vñnd die hoffart vñnder yn so groß was das
syß nit verstehen wolten/ ist wol zugedencken/dan die leer
Christi die was gantz wieder sy. Also ir euangelischen her-
tzen nement fur euch die leer Christi vñ der Apostlen/ vnd
die werck vnd leer vnserer geschriffte gelerten vñ geystliche/
ob sy nit gleych seye der Phariseier. Da wo ist ytzünd grō-
ßer hoffart/größer geitzigkeit/neyd/vnbarmhertzigkeit/
vnlauterkeit/ vlassenheyt/dan vnder den geystlichen. wie
man aber zu den zeyten sant Pauls ernst vñnd strengkeyt
zu außrötung der beschneydug hat bedörfft. Also bedarff
man yetzt bey vnseren zeyten eins anderen sant Pauls der
da andie ettliche iudische werck dieser zeyt außröte. Aber
wie sant Paulus dar durch durchrecht ward. Also stets
darauff/das es abermals gesehen werde. Wiß betrachten
vnd haben gott vnd seine leer in euweren hertzen/dann er
vns erlöst hat vñnd will selig machen durch eynen rechten
glauben in Ihesum Christum. Amen.

Augustinus.

Non est Christianus, qui non imitatur vestigia Christi







6117

Th
6117